



Rabenvögel und Fensterdichtungen

Hintergrund:

Hin und wieder erreichen uns Meldungen über Rabenvögel, die immer wieder auf einzelne Fenster an Gebäuden einhämtern und Fensterdichtungen beschädigen. Warum die Vögel dies machen, kann nicht abschliessend geklärt werden.

Eine mögliche Ursache ist das Spiegelfechten, dass man auch von anderen Vogelarten kennt. Zur Balz- und Brutzeit sind Rabenvögel sehr territorial und meinen daher in der eigenen Spiegelung im Fenster einen Rivalen zu erkennen. Dieser soll vertrieben werden und womöglich werden dann in einer Übersprunghandlung auch die Fensterdichtungen bearbeitet.

Bei anderen Fällen scheint es sich schlicht um eine Marotte der Vögel zu handeln und ist als spielerisches Verhalten zu interpretieren.

Beide Verhaltensmuster halten oft nur über wenige Wochen an, danach beruhigt sich das Verhalten der Vögel wieder. Es gilt folglich das unerwünschte Verhalten oft nur kurzzeitig zu unterbinden. Die angerichteten Schäden können dennoch erheblich sein und werden nicht immer von der Versicherung übernommen.

Mögliche Massnahmen:

Rabenvögel sind hoch intelligent und sozial, abschreckende Massnahmen müssen daher oft gewechselt oder verändert werden.

- Spiegelung der Vögel im Fenster verhindern, dazu die spiegelnde Fläche mit Karton, Papier oder ähnlichem verdecken.
- Abkleben der Fugen mit widerstandsfähigem Handwerker-Klebband.
- Anbringen einer steilen schrägen Abdeckung am gesamten Fenstersims, so dass die Vögel keinen sicheren Halt finden.
- Fenster vorübergehend mit Flatterband absperren, hat meist nur eine kurze Wirkdauer.

- Anbringen von Vogelscheuchen in Form eines Krähenimitats aus schwarzen Plastiksäcken. Dies hat meist nur eine kurze Wirkdauer.



- Entnahmen von einzelnen Individuen können unter Umständen durch die örtliche Wildhut vorgenommen werden. Jedoch gilt es dabei verschiedene Sicherheitsaspekte im dicht besiedelten Gebieten zwingend zu berücksichtigen. Zudem können Rabenvögel Auto und Gesichter erkennen und Zusammenhänge erfassen, was dazu führt, die Tiere zu Jägern oder Wildhütern eine erhöhte Fluchtdistanz einzuhalten. Aus beiden Gründen bleiben versuchte Entnahmen oft erfolglos.

Falls weitere Fragen zur Thematik bestehen, kann die örtliche Wildhut oder die Fachperson Ornithologie und Vogelschutz (S. Wellenzohn Tel.: 081 257 38 95) des Amtes für Jagd und Fischerei kontaktiert werden.